

KOMMENTAR
Nahles' Aufgaben

Von Uwe Westdörp

Andrea Nahles hat es gut getroffen. Der Arbeitsmarkt erweist sich zum Amtsantritt der Bundesarbeitsministerin als überaus robust. Folglich spricht sie zu Recht von einem gelungenen Start ins neue Jahr. Dies kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, welche großen Herausforderungen auf die SPD-Politikerin warten.

Ehrgeizig, aber aller Ehren wert ist vor allem ihr Ziel, die immer noch sehr hohe Langzeitarbeitslosigkeit abzubauen. Auch die Bundesagentur für Arbeit möchte da mitwirken. Offen bleibt freilich zunächst, wie das geschehen soll. Mehr Personal

Nahles: Arbeitsmarkt sehr wetterfest

Zahl der Erwerbslosen im Dezember nur leicht gestiegen



KOMPAKT

Inflation im Land bei 1,6 Prozent

dpa HANNOVER. Die Verbraucherpreise in Niedersachsen sind im Jahr 2013 so wenig gestiegen wie seit 2010 nicht mehr. Im Jahresdurchschnitt lag die Teuerungsrate bei 1,6 Prozent, wie das Landesamt für Statistik mitteilte. 2012 hatte die Inflationsrate in Niedersachsen noch bei 1,8 Prozent und 2011 bei 2,1 Prozent gelegen. Besonders bei Lebensmitteln mussten die Verbraucher aber tiefer in die Tasche greifen. Bundesweit stiegen die Verbraucherpreise nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts 2013 um 1,5 Prozent.

US-Senat billigt Yellen-Berufung

dpa WASHINGTON. Erst um 1,6 bis 1,8 Prozent. Inflationsbereinigt (real) dürften die Erlöse zwischen 0,3 Prozent und 0,5 Prozent über dem Vorjahr liegen, teilten die Statistiker mit. 2013 könnte damit für die Branche besser gelaufen sein als erwartet. Der Handelsverband HDE hatte zuletzt mit einem Umsatzplus von nominal 1,0 Prozent gerechnet.

Gramoflor setzt bei Rohstoffsicherung auf heimischen Torf

Substrathersteller aus Vechta setzt mit 80 Mitarbeitern mehr als 25 Millionen Euro im Jahr um – Branche besorgt über Politik

Von Siegfried Sachse

VECHTA. Die Torfindustrie in Niedersachsen mit ihren 56 zumeist mittelständisch geprägten Standorten hat eine jahrhundertealte Tradition. Viele Unternehmen können auf eine lange erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Dazu zählt auch der Substrathersteller Gramoflor mit seinen beiden Werken in Vechta und Neuenkirchen-Vörden.

1908 als Torfhandelsgesellschaft von Anton Gramann gegründet, gilt das Unternehmen heute als einer der innovativsten und zuverlässigsten Partner für den Produktionsgartenbau und Fachhandel. 1936 folgt der Aufbau eines Torfwerkes, auch kommt es zu ersten Lieferungen des Rohstoffs ins Ausland. Gründer-Erbe Josef Gramann führt den Betrieb in eine ganz neue Dimension. Ein weite-



Eine renaturierte Torfabbaufäche zeigt auf diesem Bild Firmenchef Josef Gramann. Foto: Gramoflor

rer Meilenstein in der Firmengeschichte ist die enge Zusammenarbeit mit der international tätigen Ostendorf-Firmengruppe, die über Produktionsstandorte in Vörden und Donstorf verfügt. Das Torfwerk wird zu einem der modernsten Substrat- und Blumenerdenwerke Europas umgebaut. 1999 er-

folgt der Start der eigenständigen Vermarktung unter der Marke Gramoflor. Ab 2002 wird die Produktion auf die beiden Werke Vechta und Neuenkirchen-Vörden konzentriert. Unter Leitung von Josef Gramann werden 2006 die bis dahin eigenständigen Firmen zur Gramoflor GmbH & Co. KG verschmolzen.

Die Kernkompetenzen sind heute neben der Torfgewinnung die Renaturierung von ehemals bewirtschafteten Moorflächen zu lebendigen Hochmooren, die Herstellung von Substraten für den Erwerbsgartenbau sowie exklusiven Blumenerden für den Fachhandel beziehungsweise der Vertrieb von hochwertigen Erden und damit verwandter Produkte.

Für 2013 geht der Geschäftsführende Gesellschafter Josef Gramann von mehr als 25 Millionen Euro Umsatz aus. Davon entfallen etwa 50 Prozent auf den Export. Die Aktivitäten im Ausland konzentrieren sich vor allem auf Spanien, Portugal, Österreich, Italien und die Tschechische Republik. Die jährliche Substrat- und Blumenerdenproduktion des Unternehmens, das sich zu je 50 Prozent in Händen der Familien Gramann und Ostendorf



befindet und 80 Mitarbeiter beschäftigt, beträgt 550 000 Kubikmeter.

Dass Gramoflor bei der Rohstoffbeschaffung vor allem auf heimischen Torf setzt, wird durch die 450 Hektar Torfgewinnungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Werken unterstrichen. Ziel sei es, in zusammenhängenden Gebieten möglichst großflächig moortypische Landschaften wieder anzusiedeln und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung wertvoller Hochmoorlebensräume zu leisten,

heißt es. Gramoflor engagiert sich in dieser Richtung laut Geschäftsführung weit über das gesetzliche Maß hinaus.

Tanja Constabel vom Industrieverband Garten (IVG) lobt das große Engagement und die bemerkenswerten Erfolge im Moorschutz von Unternehmen wie Gramoflor. Torfgewinnung und Moorschutz in Niedersachsen liefen bereits seit Jahrzehnten Hand in Hand. Mit den Plänen der rot-grünen Landesregierung, sämtliche Vorranggebiete für die Torfgewinnung im Landesraumordnungsprogramm zu streichen, werde jedoch das Ende der Torfindustrie und damit der gelebten Symbiose von Rohstoffgewinnung und Moorentwicklung besiegelt, so die IVG-Vertreterin.

Alle Firmenporträts auf www.noz.de/firmenportraet

Geiselnahme gewaltfrei beendet

dpa AMIENS. Eine Geiselnahme von zwei Führungskräften des US-Reifenherstellers Goodyear in einer französischen Fabrik ist gewaltfrei zu Ende gegangen. Die von Mitarbeitern seit Montagvormittag festgehaltenen Manager wurden nach rund 29 Stunden wieder freigelassen. Arbeitnehmervertreter kündigten aber eine Besetzung des Werkgeländes im nordfranzösischen Amiens an. Es werde erst geräumt, wenn Goodyear höhere Abfindungen zahle, hieß es. Grund des Protestes sind Pläne von Goodyear, den Standort zu schließen.